

München, den 21. Mai 2007

Ingenieur fakultäten im FOCUS-Ranking

TU München hat Deutschlands beste Elektro- und Informationstechnik

Platz 1 vor Dresden und Aachen – Auch Maschinenbau und Bauingenieurwesen unter den Top-3

Im Uni-Ranking 2007 des Nachrichtenmagazins FOCUS konnten die Ingenieur fakultäten der Technischen Universität München (TUM) ihre Spitzenplätze verteidigen und ausbauen: Wie heute veröffentlicht (FOCUS 21/2007), steht die TUM-Elektrotechnik auf Platz 1 vor der TU Dresden, der RWTH Aachen und der TH Stuttgart. Unverändert unter den Top-3 bleiben auch der Maschinenbau (Platz 3 nach Aachen und Stuttgart) und das Bauingenieurwesen (Platz 3 nach Stuttgart und Karlsruhe). Gleichermäßen stark sind alle drei Fakultäten in Forschung und Lehre.

„Die besondere Stärke der Technischen Universität München liegt darin, dass sie sowohl in den Naturwissenschaften Chemie und Physik, als auch in den drei Ingenieur fakultäten stabile Spitzenpositionen einnimmt“, kommentierte Präsident TUM-Wolfgang A. Herrmann die neuesten Ergebnisse. „Daraus resultieren die für den technischen Fortschritt wichtigen interdisziplinären Forschungsansätze, wie wir sie beispielsweise in der neuen „TUM International Graduate School of Science and Engineering“ (IGSSE) der Exzellenzinitiative gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs realisieren, beispielsweise in der Medizintechnik und in der Katalyse.“ Mit dieser Kombination von Stärken könne keine andere Technische Universität mithalten. Umso wichtiger sei der Neubau der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik auf dem HighTech-Campus Garching, den der Präsident nachdrücklich fordert.

Zum schlechten Abschneiden der Architektur im aktuellen CHE-Hochschulranking hinsichtlich Studienorganisation, Praxisbezug und Ausstattung sagte der Präsident: „Hier haben wir – trotz der sehr guten Reputation unserer Architekturprofessoren – einige Hausaufgaben zu erledigen, wengleich die Probleme teilweise aus der unbefriedigenden räumlichen Situation im alten Münchner Stammgelände liegen. Wo wir nicht so gut wegkommen, schauen wir besonders genau hin, das ist der Sinn des Uni-Rankings.“